

## 1 Vorbereitung Universität

Standards <sup>[1]</sup>	Kompetenzen <sup>[2]</sup>	Indikatoren	Sprach sensible Kompetenzen <sup>[3]</sup>	Inhalte Fachspezifische Kompetenzen	Vereinbarte inhaltliche Bezüge/ Schnittstellen zu ...		Ggf. Vernetzungen	Literatur	
					ZfL	Schule			
Nach §8 LZV verfügen die AbsolventInnen des Praxissemesters über die Fähigkeit...	Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ...	Die Studierenden...	Die Studierenden...	<b>Universität</b> Die Studierenden...	ZfL	Schule	(schulformübergreifend/ fachübergreifend)		
grundlegende Elemente schulischen Lehrens und Lernens auf der Basis von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaft zu planen, durchzuführen und zu reflektieren (Standard 1)	Fachunterricht theoriegeleitet in unterschiedlicher Breite und Tiefe begründet und adressatenorientiert zu planen.	entwickeln zu ausgewählten Themenstellungen unter Einbeziehung der Lerner-Perspektiven eine geeignete didaktisch-methodische Konzeption.	2 berücksichtigen bei der Entwicklung von Unterrichtsvorhaben auch sprachliche Aspekte.	vertiefen ihre Kenntnisse zu Kompetenz- und Aufgabenorientierung (GeR, BiStas, KLP) durch Analyse von Unterrichtsvorhaben  überprüfen vor dem Hintergrund der fachwissenschaftlichen und der fachdidaktischen Inhalte bzw. Theorien Unterrichtsbeispiele (z.B. aus fachdidaktischen oder schulischen Lehrwerken oder Fachzeitschriften) z.B. im Hinblick auf Phasierung und Medieneinsatz  entwickeln beispielhaft eine Unterrichtsstunde oder -phase (z.B. zu einer der funktional kommunikativen Kompetenzen, zur Arbeit mit literarischen Texten, audiovisuellen Medien) und simulieren diese ggf.  lernen Möglichkeiten und Formate der Überprüfung von Fertigkeiten und Kompetenzen exemplarisch kennen				Haß, Frank. 2006. Fachdidaktik Englisch. Klett Doff, Kippel. 2007. Englisch Didaktik. Cornelsen Timm (Hrsg.). 1999. Englisch lernen und lehren. Cornelsen Nünning, Surkamp. 2006. Englische Literatur Unterrichten, Band 1. Klett-Kallmeyer Grieser-Kindel et al. 2006/2009. Method Guide I und II. Schöningh Hallet, Wolfgang. 2012. Kompetenzaufgaben im Englischunterricht. Klett-Kallmeyer diverse Basisartikel aus: Der Fremdsprachliche Unterricht Englisch/Französisch/Spanisch	
	Unterrichtskonzepte zu überprüfen und zu reflektieren sowie Unterrichtsansätze und -methoden unter Berücksichtigung neuer fachlicher Erkenntnisse weiterentwickeln.	erkennen die Bedeutung von Selbsttätigkeit und Eigenverantwortlichkeit beim fachlichen Lernen.  verifizieren die beobachteten und selbstbestimmten Lernprozesse vor dem Hintergrund der individuellen Förderung mittels Erfolgskontrolle	3a  3b	erkennen die Bedeutung selbsttätigen und eigenverantwortlichen Lernens auch für sprachliche Lernprozesse.  beobachten und beschreiben den Zusammenhang zwischen sprachlicher Förderung und sprachlicher Entwicklung.	entwickeln ein Bewusstsein für unterschiedliche Lernausgangslagen und den Umgang mit heterogenen Lerngruppen				
		berücksichtigen die Ausgangslage der SchülerInnen und der Lehrperson	3c	berücksichtigen auch die sprachliche und soziokulturelle Ausgangslage der SchülerInnen und der Lehrperson.					
	an der Weiterentwicklung von Unterricht, schulinternen Absprachen und Schule mitzuwirken.	beziehen fachdidaktische Perspektiven auf Möglichkeiten der Weiterentwicklung von Unterricht und Curriculum.	4	beziehen sprachdiagnostische und sprachförderliche Aspekte bei der Weiterentwicklung von Unterricht ein.					

Standards <sup>[1]</sup>	Kompetenzen <sup>[2]</sup>	Indikatoren	Sprachsensible Kompetenzen <sup>[3]</sup>	Inhalte		Vereinbarte inhaltliche Bezüge/ Schnittstellen zu ...		Ggf. Vernetzungen	Literatur
				Fachspezifische Kompetenzen	Universität	ZsL	Schule		
Nach §8 LZV verfügen die AbsolventInnen des Praxissemesters über die Fähigkeit...	Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ...	Die Studierenden...	Die Studierenden...	Universität Die Studierenden...	ZsL	Schule	(schulformübergreifend/ fachübergreifend)		
theoriegeleitete Erkundungen im Handlungsfeld Schule zu planen, durchzuführen und auszuwerten sowie aus Erfahrungen in der Praxis Fragestellungen an Theorien zu entwickeln und... (Standard 4)	wissenschaftliche Inhalte der Unterrichtsfächer und der Bildungswissenschaften auf Situationen und Prozesse schulischer Praxis zu beziehen	stellen die in den Seminaren behandelten Inhalte differenziert dar und beziehen diese aufeinander behandelten Inhalte.	1a	verbinden die Inhalte der Seminare mit den sprachlichen Anforderungen, welche durch diese gestellt werden.					
		stellen einen Bezug zwischen den Inhalten der Seminare und den eigenen Schulerfahrungen und -visionen her (biographisches Lernen).	1b	stellen Zusammenhänge zwischen den sprachlichen Aspekten der Seminareinhalte (Problemereiche, Förderansätze, etc.) und ihren eigenen Schulerfahrungen her.					
	Theorie und Praxis professionsorientiert und im Sinne Forschenden Lernens miteinander zu verbinden (Arbeit in der Profigruppe) <sup>[4]</sup> .	konzipieren auf der Basis dieser Inhalte ein relevantes Studienprojekt. <sup>[5]</sup>	FoL_a	beachten bei der Konzeption ihres Studienprojektes Aspekte der sprachlichen Bildung und der Sprachförderung.	Erstellen einer Projektskizze für ein Studienprojekt: • entwickeln eine Projektidee <sup>[6]</sup> , stellen diese vor, holen sich kontinuierlich Beratung ein, diskutieren die Projektidee in der Profigruppe und erarbeiten eine Projektskizze und erstellen gemäß der Rückmeldungen eine vorläufige Endversion.				
		ermitteln und berücksichtigen das Interesse der Praktikumschulen an diesen Fragestellungen.	FoL_b	ermitteln im Vorfeld des Studienprojektes den Umgang der Schule mit Mehrsprachigkeit und sprachlicher Bildung.	Arbeit am Studienprojekt: • nehmen Kontakt mit den Ansprechpartnern (Ausbildungsbeauftragte und Fachkolleginnen und -kollegen) an der Praktikumschule auf. • informieren sich über die Schule, Schulstruktur und treffen Absprachen bezüglich Realisierungsmöglichkeiten des Projekts im Praktikum (Klassen, Jahrgangsstufen, Lerngruppen).				

[1] [http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Schulrecht/Lehrerausbildung/LZV\\_Stand09\\_06\\_2\\_2\\_.pdf](http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Schulrecht/Lehrerausbildung/LZV_Stand09_06_2_2_.pdf)

[2] vgl. die Kompetenzen und Standards der Rahmenkonzeption zum Praxissemester: [http://www.schulministerium.nrw.de/ZBL/Reform/Wege\\_der\\_Reform/Rahmenkonzeption\\_Praxissemesters\\_Masterstudiengang/Endfassung\\_Rahmenkonzept\\_Praxissemester\\_14042010.pdf](http://www.schulministerium.nrw.de/ZBL/Reform/Wege_der_Reform/Rahmenkonzeption_Praxissemesters_Masterstudiengang/Endfassung_Rahmenkonzept_Praxissemester_14042010.pdf), S. 19 (10.5.2013)

[3] Beitrag: Fachverbund DaZ

[4] Vgl. den Leitfaden zum Forschenden Lernen im Praxissemester (AG Forschendes Lernen, Stand Mai 2013).

[5] Sammlung von Projektmöglichkeiten werden im Anhang aufgelistet

[6] Die Projektidee soll sich auf entsprechende im KLP ausgewiesene Kompetenzen und Inhalte beziehen.

## 2 Begleitung Universität

Standards	Kompetenzen <sup>[1]</sup>	Indikatoren	Sprachsensible	Inhalte	Vereinbarte inhaltliche Bezüge/ Schnittstellen zu ...		Ggf. Vernetzungen	Literatur
			Kompetenzen <sup>[2]</sup>	Fachspezifische Kompetenzen	ZfL	Schule		
Nach §8 LZV verfügen die AbsolventInnen des Praxissemesters über die Fähigkeit...	Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ...	Die Studierenden...	Die Studierenden...	<p><b>Universität</b></p> <p>Die Studierenden...</p>	ZfL	Schule	(schulformübergreifend/ fachübergreifend)	
theoriegeleitete Erkundungen im Handlungsfeld Schule zu planen, durchzuführen und auszuwerten sowie aus Erfahrungen in der Praxis Fragestellungen an Theorien zu entwickeln und... (Standard 4)	aus ihren ersten Erfahrungen mit der Lehrtätigkeit Fragen für die Fachdidaktiken und die Bildungswissenschaften zu entwickeln.	gestalten Unterricht vor dem Hintergrund der Richtlinien und Lehrpläne.	5a	berücksichtigen beim Gestalten des Unterrichts auch die Empfehlungen zur sprachlichen Bildung aus den Richtlinien und Lehrplänen.	<p>Je nach Beratungsbedarf z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>reflektieren die Bedeutung des Vorwissens / Vorwissen / aktivieren Vorwissen</li> <li>wissen um wichtige didaktische Prinzipien und Modelle (z.B. Kalki, fächerübergreifende Vernetzung, ...) -&gt; Bl. Wiss.</li> <li>untersuchen Dilemma-Situationen / Fallbeispiele (-&gt; Bl. Wiss.)</li> <li>untersuchen critical incidents im Sinne des interkulturellen Lernens</li> <li>entwickeln ein Bewusstsein für die Bedeutung der Erstsprachen der SuS und der Sprachenfolge</li> <li>lernen mit (kritischem) Feedback umzugehen</li> <li>lernen Reflexions-/Feedbackinstrumente kennen</li> <li>passen ggf. ihr geplantes Studienprojekt an konkrete Situation(en) an</li> </ul> <p><b>Betreuung der Nichtprofilgruppe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Reflexion von Unterrichtserfahrung im Abgleich von Praxis und fachdidaktischer Theorie auch anhand von Fallbeispielen. Die Themenfestlegungen erfolgen lehrgruppenabhängig und bedarfsorientiert.</li> <li>Die Organisation dieser Reflexion kann, je nach Bedarf, seminaristisch, als Sprechstundenmodell und/oder in Form von blended learning erfolgen.</li> </ul>	<p>Die Studierenden...</p> <p>Unterrichtsbeobachtung (Aufstellen von Beobachtungsschwerpunkten, Entwicklung von Beobachtungsbögen)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kennen fachspezifische Kriterien für guten Unterricht und entwickeln auf dieser Basis individuelle Beobachtungsbögen (subjektive Theorien)</li> <li>wählen überschaubare individuelle Beobachtungsschwerpunkte (z.B. didaktische Schwerpunktsetzung, Zielsetzung, Phasierung, Medieneinsatz, individuelle Förderung, Fehlerkultur, Unterrichtsstörung)</li> </ul> <p>Beobachtung von einzelnen Schülern und Lerngruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>wertfreie Beobachtung</li> <li>Ermittlung der Lernausgangslage (z.B. Mehrsprachigkeitsprofile der S)</li> </ul> <p>Unterrichtsplanung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>planen und führen einzelne Unterrichtsphasen durch (z.B. Aktivierung von Vorwissen im Einstieg, Einfügen: Formate U unter Begleitung)</li> <li>planen und führen einzelne Stunden / Teile von Einzelstunden durch (auch in der Simulation und GA im ZfL)</li> </ul> <p>Umgang mit Lehrwerken und Unterrichtsmaterialien</p>	<p>Portfolio:</p> <p>Checklisten zur Einschätzung der fremdsprachigen Kompetenz bzw. Performanz</p>	<p>Haß, Frank. 2006. Fachdidaktik Englisch. Klett/Doff, Kippel. 2007. Englisch Didaktik. Cornelsen Timm (Hrsg.). 1999. Englisch lernen und lehren. Cornelsen Nünning, Surkamp. 2006. Englische Literatur Unterrichten, Band 1. Klett-Kallmeyer Greiser-Kindel et al. 2006/2009. Method Guide I und II. Schöningh Hallet, Wolfgang. 2012. Kompetenzaufgaben im Englischunterricht. Klett-Kallmeyer diverse Basisartikel aus: Der Fremdsprachliche Unterricht Englisch/Franzoesisch/Spanisch</p>
		gestalten Unterricht unter Einbeziehung des Vorwissens und der Vorerfahrung von Schülerinnen und Schülern.	5b	besuchen bei der Gestaltung des Unterrichts die individuellen Sprachlernbiographien der Schülerinnen und Schüler, deren sprachlich-kulturellen Hintergrund.				
		reflektieren Unterrichtsbeobachtungen und eigene Unterrichtserfahrungen vor dem Hintergrund didaktischer Grundkategorien.	5c	reflektieren Unterrichtsbeobachtungen und eigene Erfahrungen auf der Grundlage von Sprachdaten.				
		reflektieren konfliktträchtige Erziehungssituationen vor dem Hintergrund pädagogischer und psychologischer Theorien	5d	erkennen sprachlich bedingte Verständigungsprobleme und Konflikte.				
	beobachten und analysieren Unterricht anhand didaktischer Kriterien und gestalten ggf. selbst Unterricht unter Berücksichtigung von Intention, Thematik, Ausgangslage von Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern, Methodik, Medien, individueller Förderung und Erfolgskontrolle.	6a	beobachten und analysieren die Unterrichtskommunikation, gestalten selbst sprachsensiblen Unterricht und berücksichtigen Sprachentwicklungsaspekte bei der Erfolgskontrolle und Leistungsbewertung der Schülerinnen und Schüler.					
	beziehen Schülerfragen und -interessen in die Gestaltung des Unterrichts ein.	6b	keine Angaben					
reflektieren ggf. gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern die Ergebnisse der Projekte.	6c	reflektieren mit den Schülerinnen und Schülern gemeinsam das sprachliche Lernen im Rahmen des Studienprojektes.						

Standards	Kompetenzen <sup>[1]</sup>	Indikatoren	Sprachsensible Kompetenzen <sup>[2]</sup>	Inhalte		Ggf. Vernetzungen	Literatur
			Die Studierenden...	Fachspezifische Kompetenzen	Vereinbarte inhaltliche Bezüge/ Schnittstellen zu ...		
Nach §8 LZV verfügen die AbsolventInnen des Praxissemesters über die Fähigkeit...	Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ...	Die Studierenden...	Die Studierenden...	Universität Die Studierenden...	ZfL	Schule	(schulformübergreifend/ fachübergreifend)
		verschriftlichen die Projekte in adäquater Form	6d reflektieren ihre Erkenntnisse bezüglich des sprachsensiblen Unterrichts im Portfolio Praxiselemente.				
	ausgewählte Methoden bildungswissenschaftlicher und fachdidaktischer Forschung in begrenzten eigenen Untersuchungen anzuwenden.	entwickeln für die Studien- und Studienprojekte in der Praxisphase Untersuchungssettings mit Zeitplänen.	7a keine Angaben				
		entwickeln Fragestellungen anhand von theoriegeleiteten Untersuchungskriterien.	7b beziehen nach Möglichkeit auch sprachtheoretische Aspekte in die Fragestellung mit ein.				
		wählen zur Bearbeitung der Fragestellungen adäquate Beobachtungs- und Untersuchungsmethoden aus.	7c keine Angaben				
		führen das Studienprojekt durch, werten es aus und stellen dabei die in den Vorbereitungsseminaren behandelten wissenschaftlichen Inhalte differenziert dar.	7d berücksichtigen bei der Durchführung des Studienprojektes ihr erworbenes Wissen über Sprachentwicklung, Sprachdiagnose und Sprachförderung.				
	bildungswissenschaftliche und fachdidaktische Lösungsansätze für Anforderungen aus der Praxis aufeinander zu beziehen.	ordnen Methoden für das Studienprojekt mit Blick auf die dadurch bedingte Form der Erkenntnisgewinnung ein.	8a keine Angaben				
		beurteilen die Reichweite von Fragestellungen und Ergebnissen ihres eigenen Studienprojektes unter theoretischen und schulpraktischen Gesichtspunkten.	8b bedenken bei der Beurteilung ihrer Fragestellung und Ergebnisse Aspekte der Sprachentwicklungsforschung, der Sprachdiagnoseforschung und Möglichkeiten der praktischen, individuellen Sprachförderung.				

[1] vgl. die Kompetenzen und Standards der Rahmenkonzeption zum Praxissemester: [http://www.schulministerium.nrw.de/ZBL/Reform/Wege\\_der\\_Reform/Rahmenkonzeption\\_Praxissemesters\\_Masterstudiengang/Endfassung\\_Rahmenkonzept\\_Praxissemester\\_14042010.pdf](http://www.schulministerium.nrw.de/ZBL/Reform/Wege_der_Reform/Rahmenkonzeption_Praxissemesters_Masterstudiengang/Endfassung_Rahmenkonzept_Praxissemester_14042010.pdf), S. 19 (10.5.2013)

[2] Beitrag: Fachverbund DaZ

### 3 Begleitung ZfSL & Schule

Standards	Kompetenzen [1]	Indikatoren	Förderung im sprachensiblen Unterricht [2]	Inhalte	Vereinbarte inhaltliche Bezüge/ Schnittstellen zu ...	Ggf. Vernetzungen	Literatur		
Nach §8 LZV verfügen die Absolventinnen des Praxissemesters über die Fähigkeit, ...	Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ...	Die Studierenden...	Die Studierenden...	ZfSL	Schule	Universität	(schulformübergreifend/ fachübergreifend)		
grundlegende Elemente schulischen Lehrens und Lernens auf der Basis von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaft zu planen, durchzuführen und zu reflektieren (Standard 1)	fachliches Lernen zu planen.	verknüpfen fachwissenschaftliche und didaktische Perspektiven und planen Unterricht.	9a	sichern und entwickeln das Verstehen und Produzieren von gesprochener und geschriebener Sprache. Sie berücksichtigen die Entwicklung von Schreib- Hör-, Schreib- und Lesekompetenzen der Schülerinnen und Schüler.	Die Studierenden - erhalten eine Einführung in die Grundlagen von Unterrichtsbeobachtung... - führen Unterrichtssimulationen durch und erhalten Beratung zu ausgewählten/ selbstgewählten Beobachtungspunkten - erhalten Beratung zu Unterrichtsvideographen, planen, beobachten, reflektieren Unterricht	Die Studierenden - beobachten und reflektieren Unterricht - planen für den konkreten Unterricht vor Ort (einzelne Phasen) - führen die geplanten Unterrichtselemente durch / erproben sie	Je nach Beratungsbedarf z.B.: - reflektieren die Bedeutung des Vorwissens / Vorwissen / aktivieren Vorwissen - wissen um wichtige didaktische Prinzipien und Modelle (z.B. Klafki, fachübergreifende Vernetzung ...) -> Bil. Wiss. - untersuchen Dilemma-Situationen / Fallbeispiele (-> Bil. Wiss.) - untersuchen critical incidents im Sinne des interkulturellen Lernens - entwickeln ein Bewusstsein für die Bedeutung der Erstsprachen der SuS und der Spracherfolge - lernen mit (kritischem) Feedback umzugehen - lernen Reflexions-/Feedbackinstrumente kennen - passen ggf. ihr geplantes Studienprojekt an konkrete Situationen an	Portfolio: Checklisten zur Einschätzung der Fremdsprachenkompetenz sowie Performanz	Huß, Frank. 2006. Fachdidaktik Englisch. Stuttgart: Klett Grünwald, Andreas/Küster, Lutz (Hrsg.). 2009. Fachdidaktik Spanisch. Tradition – Innovation – Praxis. Stuttgart: Klett Nieweler, Andreas (Hrsg.). 2006. Fachdidaktik Französisch. Tradition – Innovation – Praxis. Stuttgart: Klett DoT, Sabine/Koppel, Friederike. 2007. Englisch Didaktik, Cornelsen Facke, Christiane. 2010. Fachdidaktik Französisch: Eine Einführung. Tübingen: Narr Timm, Johannes-P. (Hrsg.). 1999. Englisch lernen und lehren. Cornelsen Nünning, Ansgar/Sunkamp, Carola. 2006. Englische Literatur. Unterrichten, Band 1. Klett-Kallmeyer Grieser-Kondel, Christin, et al. 2006/2009. Method Guide I und II. Böblingen: Narr Hallett, Wolfgang. 2012. Kompetenzaufgaben im Englischunterricht. Klett-Kallmeyer diverse Basismaterial aus: Der Fremdsprachliche Unterricht Englisch/Französisch/Spanisch
			9b	berücksichtigen die sprachlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler mit anderer Familiensprache sowie der Lerner mit Sprachförderbedarf.	Die Studierenden Unterrichtsbeobachtung (Aufstellen von Beobachtungsschwerpunkten, Entwicklung von Beobachtungsbögen) - kennen fachspezifische Kriterien für guten Unterricht und entwickeln auf dieser Basis individuelle Beobachtungsbögen (subjektive Theorien) - wählen überschaubare individuelle Beobachtungsschwerpunkte (z.B. didaktische Schwerpunktsetzung, Zielsetzung, Phasierung, Medieneinsatz, individuelle Förderung, Fehlerkultur, Unterrichtsströrung) Beobachtung von einzelnen Schülern und Lerngruppen: - wertfreie Beobachtung - Ermittlung der Lernausgangslage (z.B. Mehrsprachigkeitsprofile der S)	Ungang mit Lehrwerken und Unterrichtsmaterialien - sichten Unterrichtsmaterialien der Lehrwerke im Hinblick auf authentische und bedeutsame Sprechere - treffen pragmatische Entscheidungen im Hinblick auf das Lehrwerksangebot und andere Unterrichtsmaterialien - recherchieren angemessene / motivierende authentische Materialien zur Lehrwerkergänzung Leistungsbeurteilung: - nehmen Einblick in Situationen der Leistungsüberprüfung (z.B. Planung, Durchführung, Rückgabe von Klausuren/Klausuren) - gewinnen Einblick in mündliche Kommunikationsprüfungen (z.B. schauen sich Prüfungen an, lernen Konzepte kennen und beteiligen sich) (Selbst-)Evaluation - holen sich durch verschiedene Verfahren Feedback ein zu ihrer eigenen Interaktion mit SuS - gleichen Selbst- und Fremdbeobachtung gegeneinander ab - reflektieren ihre Sprachkompetenz anhand der Checkliste (im Abgleich mit Ausbilder/Lehrern)			
			9c	überprüfen die Funktionalität ihrer methodischen und medialen Entscheidungen.	berücksichtigen die sprachlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler mit anderer Familiensprache sowie der Lerner mit Sprachförderbedarf.	Unterrichtsplanung: - planen und führen einzelne Unterrichtsphasen durch (z.B. Aktivierung von Vorwissen im Einstieg, Einfügen: Formale U unter Begleitung) - planen und führen einzelne Stunden / Teile von Einzelstunden durch (auch in der Simulation und GA im ZfSL)			
			9d	klären ihre Unterrichtsziele auf dem Hintergrund der Auseinandersetzung mit Richtlinien und (Kern-) Lehrplänen	berücksichtigen die sprachlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler mit anderer Familiensprache sowie der Lerner mit Sprachförderbedarf.				
	Komplexität unterrichtlicher Situationen zu bewältigen.	greifen auf entwicklungspsychologisches und pädagogisches Wissen bei der Gestaltung von Interaktion zurück.	10a	berücksichtigen die unterschiedlichen sprachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler auf der Wort-, Satz- und Textebene. ... greifen auf die vorhandenen sprachlichen Fertigkeiten und Fähigkeiten der Lernenden zurück					
			10b	berücksichtigen die sprachlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.					

Standards	Kompetenzen [1]	Indikatoren	Förderung im sprachensensiblen Unterricht [2]	Inhalte		Vereinbarte inhaltliche Bezüge/ Schnittstellen zu ...	Ggf. Vernetzungen	Literatur	
				ZfSL	Schule				
Nach §8 LZV verfügen die Absolventinnen des Praxissemesters über die Fähigkeit, ...	Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ...	Die Studierenden...	Die Studierenden...	ZfSL	Schule	Universität	(schulformübergreifend/ fachübergreifend)		
		nutzen ihr Wissen zum classroom management an.	10c	nutzen auch Visualisierungen zur Unterstützung der Unterrichtskommunikation.					
		unterstützen schüleraktivierendes und kooperatives Lernen.	10d	wenden in ihrem eigenen Unterricht Methoden an, die den Reichtum der Schülerinnen und Schüler im Unterricht erhöhen.					
		greifen auf Aspekte der personenzentrierten Kommunikation zurück.	10e	erziehen Schülerinnen und Schüler dazu, auch bei Äußerungen, die sprachlich noch entwicklungsunfähig sind, aktiv zuzuhören.					
Konzepte und Verfahren von Leistungsbeurteilung, pädagogischer Diagnostik und individueller Förderung anzuwenden und zu reflektieren. (Standard 2)	Lern- und Leistungssituationen zu unterscheiden sowie fachspezifische Formen der Leistungsbeurteilung und Leistungsbeurteilung zu erproben.	erstellen die Lehrplankonformen Aufgaben für eine schriftliche Arbeit und korrigieren diese.	11a	untersuchen Aufgabenstellungen und Text-vorlagen auf mögliche sprachliche Herausforderungen hin und bieten notwendige Hilfen an. ... nutzen Möglichkeiten, den Schülerinnen und Schülern ermutigende Rückmeldung zur zuschicken.					
		prüfen bei der Beurteilung des Spannungsverhältnis von Standardorientierung und anderen Bezugsnormen.	11b	kennen die Sprachbiographien der Schülerinnen und Schüler und beziehen bei der Beurteilung individuelle sprachliche Lernschritte mit ein, geben sprachlich konkrete Rückmeldungen und korrigieren Fehler selektiv.					
		beurteilen in ersten Versuchen Leistungen im Bereich der sonstigen Mitarbeit.	11c	beziehen bei der Leistungsbeurteilung die sprachlichen Möglichkeiten der Schülerinnen und Schüler mit ein.					
		analysieren ihre Lernfortschritte zur Evaluation des eigenen unterrichtlichen Handelns.	11d	ziehen aus den Lernfortschritten Konsequenzen für die weitere Förderung sprachlicher Kompetenzen im unterrichtlichen Handeln.					
	Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern zu beschreiben und in Ansätzen zu diagnostizieren.	greifen auf Wissen über den Umgang mit Heterogenität zurück und nehmen Heterogenität und die Aufgabe der Unterstützung zur individuellen Entwicklung wahr.	12a	berücksichtigen die sprachliche Heterogenität der Schülerinnen und Schüler.					
		nutzen einzelne Instrumente zur Diagnostik.	12b	beobachten gezielt sprachliche Kompetenzen einzelner Schülerinnen und Schüler ... nutzen nach Möglichkeit diagnostische Verfahren zur Ermittlung des Sprachstands. ... setzen auf der Grundlage ihrer Diagnostik angemessene Förderaufgaben ein.					
		erproben Möglichkeiten der individuellen Förderung (Sprach- und Lernkompetenz).	12c	... fördern gezielt die mündlichen und schriftlichen Kompetenzen der					

Standards	Kompetenzen [1]	Indikatoren	Förderung im sprachsensiblen Unterricht [2]	Inhalte		Vereinbarte inhaltliche Bezüge/ Schnittstellen zu ...	Ggf. Vernetzungen	Literatur
Nach §8 LZV verfügen die Absolventinnen des Praxissemesters über die Fähigkeit,...	Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ...	Die Studierenden...	Die Studierenden...	ZfSL	Schule	Universität	(schulformübergreifend/ fachübergreifend)	
den Erziehungsauftrag der Schule wahrzunehmen und an der Umsetzung zu beteiligen, (Standard 3)	Werte und Normen zu vermitteln und selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern zu unterstützen.	reflektieren ihre eigene Werthaltung und ihr Menschenbild.	13a ... fördern die Mehrsprachigkeit und Interkulturalität als Lernchance und Herausforderung. ... berücksichtigen die unterschiedlichen kulturellen Lebensbedingungen und Lerntraditionen ihrer Schülerinnen und Schüler. ... verstehen sich als Vorbild im angemessenen und kompetenten Umgang.					
		fördern eigenverantwortliches Urteilen und Handeln ihrer Schülerinnen und Schüler.	13b ... ermöglichen Schülerinnen und Schüler, eigene Meinungen, Einstellungen, Bedürfnisse und Interessen sprachlich zum Ausdruck zu bringen.					
		erarbeiten mit den Schülerinnen und Schülern Regeln des Umgangs miteinander und setzen sie um.	13c ... thematisieren Verstehens- und Verständnisschwierigkeiten und bauen eine Kultur des Helfens und Unterstützens auf.					
... ein eigenes professionelles Selbstkonzept zu entwickeln. (Standard 5)	über reflexive Prozesse ihre Rolle weiterzuentwickeln	beurteilen Lehrenden und Unterrichtsqualität unter Anwendung ausgewählter Verfahren.	14 reflektieren das Lehrenden in Bezug auf Umgang mit kultureller und sprachlicher Vielfalt.					

[1] vgl. die Kompetenzen und Standards der Rahmenkonzeption zum Praxissemester: [http://www.schulministerium.nrw.de/ZBLReform/Wege\\_der\\_ReformRahmenkonzeption\\_Praxissemesters\\_Masterstudiengang/Endfassung\\_Rahmenkonzept\\_Praxissemester\\_14042010.pdf](http://www.schulministerium.nrw.de/ZBLReform/Wege_der_ReformRahmenkonzeption_Praxissemesters_Masterstudiengang/Endfassung_Rahmenkonzept_Praxissemester_14042010.pdf), S. 19 (10.5.2013)

[2] Beitrag: Fachverbund DaZ